

Erst Schmiergeld vom Busersteller – dann Ausschluss vom Wettbewerb

Unibuss hat seinen Chef gefeuert – wegen einer Korruptionsaffäre, in die auch Busersteller MAN verwickelt ist. Ihretwegen hat die Nahverkehrsregie Ruter das Kommunalunternehmen aus einer Großausschreibung gekickt. Ein totales Beteiligungsverbot könnte folgen, fürchtet der Unibuss-Betriebsrat – und fragt, wieso Ruter so ausschreibt, dass jeder Bieter eigentlich nur MAN anbieten kann.

Das kommunale Osloer Verkehrsunternehmen **Kollektivtraffikkproduksjon (KTP)** hat sich am 5. Dezember mit sofortiger Wirkung vom langjährigen Geschäftsführer seiner Bussparte **Unibuss, Helge Leite**, getrennt. Alle Verpflichtungen seitens des Arbeitgebers seien damit sofort beendet, erklärte **Aufsichtsratschef Cato Hellesjø** nach einem Gespräch mit dem Manager, das nach seinen Angaben in ruhiger und sachlicher Atmosphäre geführt wurde.

Zuvor saß Leite drei Wochen in Untersuchungshaft – wegen Unterschlagung. Er soll Firmengelder für einen Privatbau abgezwickelt haben. Damit Unibuss handlungsfähig blieb, hat KTP bereits im Oktober den Chef der senier U-Bahn-Sparte **T-Banen, Øystein Svendsen**, in die Unibuss-Geschäftsführung berufen.

Seiner alten Aufgabe soll Svendsen nur noch 20 % seiner Zeit widmen, 80 % aber der herkulesaufgabe Unibuss. Denn es gilt nicht nur eine große Korruptionsaffäre aufzudecken, es gilt auch, das Kommunalunternehmen im Markt zu halten.

Gerade läuft die Ausschreibung für das **Linienbündel „Oslo Vest“**, in dem jährlich 20 Mio. Fahrgäste befördert werden. Der neue Vertrag läuft 7+1+1+1 Jahre und hat Wert von geschätzt 1,8 Mrd. NOK (230 Mio. EUR). Derzeit fährt Unibuss, und natürlich wollte das Unternehmen seinen Auftrag gegen **fünf weitere präqualifizierte Mitbewerber** verteidigen.

Doch Unibuss darf nun kein Angebot mehr abgeben. Denn **Ruter**, die gemeinsame Bestelorganisation von **Oslo** (600.000 Ew.) und **Akershus** (550.000 Ew.), hat den Altbetreiber aus dem Wettbewerb ausgeschlossen.

Nach dem norwegischen Vergabegesetz sei dies bei Verletzung fachlicher oder ethischer Standards möglich. „Die laufenden Geschäftsbeziehungen von Ruter zu Unibuss sind so eng an Kontakte zur Geschäftsführung geknüpft, dass es hier gerechtfertigt ist, das ganze Unternehmen mit seinen Führungskräften zu identifizieren“, heißt es bei Ruter zur Begründung.

Dem widerspricht die Betriebsgewerkschaft **Oslos Sporveiers Arbeiderforening** ganz und gar. Erstens sei noch niemand verurteilt, zweitens dürfe man nicht 1.900 Arbeitsplätze bei Unibuss aufs Spiel setzen, weil einige wenige Manager sich grob falsch verhalten hätten. Die Arbeitnehmer fürchten, Ruter werde Unibuss vielleicht für immer aus den Wettbewerbsverfahren ausschließen.

Dem geschassten Geschäftsführer Leite kam eine interne Untersuchungskommission auf die Schliche, als sie Verbindungen zwischen der **MAN-Schmiergeldaffäre** und Unibuss nachging. **Axel F.**, ein früherer MAN-Vertriebsmanager, hatte vor einem deutschen Gericht

Im Wortlaut:

„Schutz vor Wettbewerb zuhause ist ein Rezept für Misserfolg auf den Weltmärkten. Ich werde mich entschieden jeder Form von Protektionismus während meiner Amtszeit widersetzen.“

Joaquín Almunia, Vizepräsident der EU-Kommission, zuständig für Wettbewerb, auf dem „Wettbewerbsgipfel“ der Kommission am 1. Dezember 2011 in Brüssel laut dem englischen Redetext.

ÖPNV aktuell | 16.12.2011 | msa



Foto: Europäische Kommission

ausgesagt, MAN habe ab 2002 einem Unibuss-Einkaufsmanager etwa 140.000 EUR „Provision“ für Busbestellungen zukommen lassen, einem Technikmanager sogar 400.000 EUR.

MAN honorierte aber nicht nur Bestellungen aus Verkehrsunternehmen, sondern verfolgte auch das Ziel, Leistungsausschreibungen von Bestellorganisationen so zu beeinflussen, dass der Gewinner seine Busse nur bei wenigen Herstellern beschaffen konnte, am besten nur bei einem – MAN. Dazu hätten die Auftraggeber zeitweise elektronische Stabilitätsprogramme (ESP) vorgeben können, zitiert das Boulevardblatt „Verdens Gang“ aus Axel F.’s Gerichtsaussage.

Nun fragt das Gewerkschaftsmagazin „Fagbladet“, wieso Oslo 2007 erstmals überlange Gelenkbusse von 18,75 m Länge vorgab, um die gewünschten Sitz- und Stehplätze unterzubringen. In der laufenden Ausschreibung „Oslo Vest“ wiederum werden „mindestens 18,74 m“ verlangt. Wie MAN auf seiner Homepage festhält, ist sein Modell Lion’s City GL derzeit das einzige Fahrzeug am Markt, das in dieser Länge erhältlich ist.

Der Vorsitzende der KTP-Gewerkschaft Oslos Sporveiers Arbeiderforening **Rune Aasen** findet das sehr merkwürdig und hat deswegen Ruter aufgefordert, im eigenen Haus aufzuräumen, nicht immer nur auf Unibuss zu zeigen.

Die Vorgaben seien sachlich gerechtfertigt, nichtsdestotrotz habe man einen externen Sachverständigen damit befasst, die Vorgänge im Haus zu überprüfen, erklärte ein Sprecher der Regiegesellschaft. Zudem könnten potenzielle Betreiber des Bündels Vest sich nicht nur bei MAN eindecken, sondern geeignete Busse bei Volvo oder Solaris kaufen. Beide Hersteller hätten solche Fahrzeuge bereits auf Papier konstruiert.

Unibuss und der gesamte Verkehrsbetrieb hat sich mit diesem Hinweis vielleicht eine entscheidende Verschnaufpause herausgespielt. Der neue **sozialliberale Osloer Umweltdezernent Ola Elvestuen** hat jedenfalls prompt Überlegungen seines neoliberalen Vorgängers gestoppt, KTP weiter zu zerlegen. Sie gingen in die Richtung, Netz und Betrieb zu trennen: Die Infrastrukturgesellschaften und die Energieversorgung sollten aus dem KTP-Verbund ausgegliedert werden. Dies sei derzeit nicht angebracht, sagte Elvestuen zu „ABC Nyheter“. KTP bringe gute Leistungen, die Beschäftigten hätten zudem für die Restrukturierung große Opfer gebracht.

ÖPNV aktuell | 16.12.2011 | msa

MARKT Hessischer Finanzminister sieht HLB-Verkauf skeptisch – „Werden den Markt weiter beobachten“.

Im Moment hält es der hessische Finanzminister **Thomas Schäfer (CDU)** nicht für angeraten, seinen Bahn- und Buskonzern **Hessische Landesbahn (HLB)** zu verkaufen. „Wir haben nie den richtigen Zeitpunkt gefunden, sie am Markt zu platzieren“, sagte er im Interview mit der „FAZ“. Im Moment ist es wohl nicht angeraten, weil andere Unternehmen der Branche, die in jüngster Zeit veräußert wurden, nicht die Ergebnisse gebracht haben, die man sich hätte vorstellen können. Man werde den Markt weiter beobachten, fügte er hinzu. Es gebe keine zwingende Notwendigkeit, „dass das Land auch selbst eine Eisenbahn betreibt“.

Auf welche Veräußerungen „in jüngerer Zeit“ sich Schäfer bezog, ließ er offen. Der letzte Verkauf war die Kommunalisierung der **Kahlgrund-Verkehrsgesellschaft (KVG Schöllkrippen)** durch das **Land Bayern**, die allerdings derzeit keinen Eisenbahnbetrieb besitzt. Womöglich spielte Schäfer auch auf den Verkauf eines **Vias**-Anteils durch die **Verkehrsgesellschaft Frankfurt (VGF)** an die **Dänische Staatsbahn** oder den – allerdings schon Ende 2008 erfolgten – Verkauf von **Abellio** durch **Star Capital Partners** an die **Niederländische Staatsbahn (NS)** an.

ÖPNV aktuell | 16.12.2011 | msa

Star Capital Partners wieder da

Drei Jahre nach dem Verkauf von **Abellio** ist **Star Capital Partners** wieder im großen Stil auf dem deutschen Markt vertreten: Man hat **Thyssen-Krupp** die zivilen Teile des Werftkonzerns **Blohm & Voss** abgekauft. Während Thyssen-Krupp angab, die Arbeitsplätze seien sicher, verneinte die britische Beteiligungsgesellschaft laut „Tagesschau“ eine Arbeitsplatzgarantie. Mit kleineren, lokalen Aktivitäten war Star ununterbrochen in Deutschland präsent.

ÖPNV aktuell | 16.12.2011 | msa

MARKT ÖPNV

Ergebnis des Veelker-Kompromisses: RVM schließt Standort Nottuln – Pieperjohanns: Keine betriebsbedingten Kündigungen.

Der **Regionalverkehr Münsterland (RVM)** wird seinen Betrieb Nottuln (Kr. Coesfeld) schließen, wahrscheinlich zum 1. Januar 2013. Zu diesem Zeitpunkt geht die Betriebsführung der Regiobus-Linien R63/R62 Münster – Roxel – Nottuln – Coesfeld auf die Mittelstandskooperation **Veelker** aus Ochtrup über. Parallel wird es zu einem Leistungstausch bei den Subunternehmen kommen. So übernimmt **Buckting** aus Coesfeld etwa zwei Drittel der Leistungen auf der Schnellbuslinie S60 Münster – Nottuln. Von den 14 RVM-Mitarbeitern am Standort Nottuln gehen zwei im kommenden Jahr in den Ruhestand. Sieben Mitarbeiter werden voraussichtlich zum Standort Lüdinghausen wechseln, ein weiterer nach Stadtlohn.

Veelker wird insgesamt etwa 1,5 Mio Bus-km oder 9 % des RVM-Linienvolumens übernehmen. Weil dies stufenweise erfolgt, jeweils bei Auslaufen bestehender RVM-Genehmigungen, und weil das Kommunalunternehmen seine Leistungserbringung optimiert, könne man ohne betriebsbedingte Kün-

Veelker statt DB im Kreis Coesfeld

Veelker übernimmt ab Januar 2013 auch zwei Buslinien von **DB Westfalenbus**. Für die 552 Münster – Dülmen und 580 Münster – Coesfeld wollte der Altbetreiber keine eigenwirtschaftlichen Genehmigungen mehr beantragen. Der **Landkreis Coesfeld** musste daraufhin eine Notvergabe durchführen. Auf eine entsprechende Ausschreibung gingen zwei Angebote ein. Das Angebot wird nun weitgehend auf den Schülerverkehr begrenzt. **ÖPNV aktuell** | 16.12.2011 | msa

STELLENANZEIGE

Wir sind ein Omnibusunternehmen und suchen zum nächstmöglichen Termin einen

**Disponenten bzw. kaufmännischen Mitarbeiter/in**

für den Bereich Reise-/Gelegenheitsverkehr

Ihre Aufgaben:

- Disposition von Fahrern und Fahrzeugen
- Kundenkontakt und Auftragsabwicklung
- Überwachung der gesetzlichen Bestimmungen
- Sicherheits- und Qualitätsmanagement

Ihr Profil:

- Kenntnisse in der Disposition
- gute Microsoft Office Kenntnisse
- Organisationstalent
- gute Englischkenntnisse

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung:

BRH viabus GmbH • Heinkelstr. 25 • 67346 Speyer
Tel. (0 62 32) 67 09-18, -14 • gerne auch per E-Mail an:
petra.motyka@viabus.de und angela.wisch@viabus.de

digungen auskommen, sagte Geschäftsführer **André Pieperjohanns**. Zudem sei der Bestand des Unternehmens bis 2020 gesichert.

Veelker hatte die Direktvergabe der Münsterlandkreise an RVM bis vor das **Oberlandesgericht (OLG) Düsseldorf** erfolgreich angefochten. Die Eigentümer und der RVM kauften sich durch das Zugeständnis frei, für 20 Linien Gemeinschaftsgenehmigungen einzurichten und Veelker deren Betriebsführung zu übertragen. Das RVM-Direktvergabevolumen sinkt in der Folge von 16 auf 14,9 Mio. km/a (ÖPNV aktuell 61, 54/11).

Der Schwerpunkt der neuen Veelker-Verkehre liegt in den Kreisen Coesfeld und Steinfurt, wo die fünf mittelständischen Gesellschafter der Gemeinschaftsfirma eigene Standorte haben. Nach Auslaufen der neuen Gemeinschaftsgenehmigungen werden diese gebündelt und anschließend in einen Genehmigungswettbewerb gegeben oder ausgeschrieben.

ÖPNV aktuell | 16.12.2011 | jb

Ausschreibung von Busverkehren in Nordhessen angekündigt. Der **Nordhessische Verkehrsverbund (NVV)** hat die Einleitung von Vergabeverfahren für mehrere Linienbündel in Nordhessen angekündigt. Betroffen sind folgende Bündel:

- „Lohfelden/Söhrewald“ mit den Linien 35, 35.1, 37
- „Fuldabrück“ mit den Linien 38, 39, 39.1
- „Wolfhager Land“ mit den Linien 100, 110, 117, 140, 143, 150, 160 sowie AST-Verkehren
- „Esse-Diemel“ mit den Linien 46, 121, 130, 131, 132, 170, 171, 172, 177, 180, 183, 184, 185.1/.2/.3, 186
- „Wesertal“ mit den Linien 190, 191, 192, 193, 194, 195
- „Homberger Stern“ mit den Linien 450, 451, 453, 456.

Die Verträge aus der ersten Ausschreibungsrunde laufen noch bis Dezember 2013, im Bündel Homberger Stern nur bis Dezember 2012. Das Bündel Lohfelden/Söhrewald bedient momentan die Mittelstandskooperation **Nordhessenbus**, für das Wolfhager Land ist **HLB Hessenbus** verantwortlich, Wesertal wird von **Sallwey** (Reinhardshagen) und **Uhlendorff** (Oberweser) bedient, alle anderen Bündel fährt **DB Regiobus Hessen**. ÖPNV aktuell | 16.12.2011 | mb/dd

Mehr Nachrichten aus dem ÖPNV.

► **Erwartetes Ergebnis: Mittelständler verteidigen Auftragsverkehre in Schweinfurt.** Die bereits 2011 als Subunternehmer für die **Stadtwerke Schweinfurt** tätigen Mittelständler haben die erneut nur für ein Jahr ausgeschriebenen Auftragsverkehre (ÖPNV aktuell 58/11) auch für 2012 verteidigt. **Metz** sicherte sich die Lose 1 und 4, **Kleinhenz** 2, 3 und 5 sowie **Federlein** das Los 6. Je Los waren ein bis zwei Angebote auf die europaweite Ausschreibung eingegangen.

ÖPNV aktuell | 16.12.2011 | mb

► **Europaweite Ausschreibung im Landkreis Birkenfeld nach Rückzug von Rhein-Nahe-Bus.** Ab Sommer 2013 will der rheinland-pfälzische Aufgabenträger eine Dienstleistungskonzession für vier Buslinien mit 233.000 Nkm/a im Raum **Birkenfeld/Baumholder** vergeben. Altbetreiber **DB Rhein-Nahe-Bus** hatte angekündigt, die fast reinen Schülerverkehre nicht mehr eigenwirtschaftlich zu beantragen. Momentan fährt teilweise der insolvente Subunternehmer **Regel**, der den Betrieb zum Jahresende einstellen wird (ÖPNV aktuell 79+80/11).

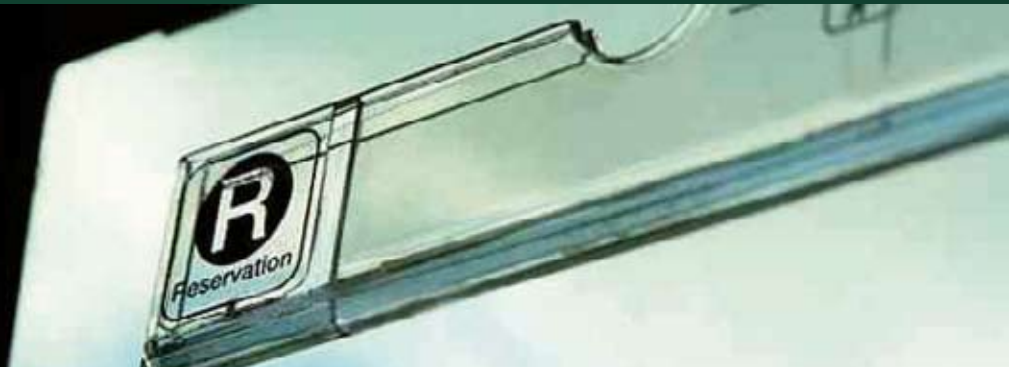
ÖPNV aktuell | 16.12.2011 | dd

► **Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein (VHH) verteidigen Busnetz Südstormarn.** Ab diesem Dezember kann das landeseigene Hamburger Unternehmen die zehn Linien mit 1,3 Mio. Nkm/a für weitere sechs Jahre betreiben. Bereits in der ersten EU-weiten Ausschreibung 2006 hatten die **VHH** die Verkehre verteidigen können.

ÖPNV aktuell | 16.12.2011 | mb

► **Nachtrag: Namen der von DB Autokraft verteidigten Teilnetze in und um Bad Oldesloe.** ABei dem Großauftrag handelt es sich um die Bündel Nordstormarn, Regionales Grundnetz Stormarn und Stadtverkehr Bad Oldesloe.

ÖPNV aktuell | 16.12.2011 | dd



Consultants (m/w) in der Managementberatung im Mobilitäts- und Logistikmarkt

Wir sind eine international tätige Managementberatung mit Sitz im Herzen Hamburgs. Als anerkannte Branchenspezialisten unterstützen wir unsere Kunden bei allen strategischen und operativen Fragestellungen ihres Geschäftes. Zur Unterstützung unseres Wachstums suchen wir für die Themengebiete Betrieb/Technik, Marketing/Vertrieb und Overhead/IT motivierte Kolleginnen und Kollegen, die eine (neue) berufliche Herausforderung anstreben, die Begeisterung für die Beratung und ‚unsere‘ Märkte mit uns teilen und einen hohen Anspruch an die eigene Arbeit haben.

Ihr Profil

- Sehr guter Abschluss eines Universitätsstudiums mit wirtschafts-, verkehrs- bzw. ingenieur- oder naturwissenschaftlichem Bezug
- Postgraduale Berufserfahrung in den relevanten Bereichen von rund 2 bis 5 Jahren
- Kommunikationsstärke, ausgewiesene soziale Kompetenz und Teamfähigkeit sowie eine gute Portion Humor
- Fremdsprachenkenntnisse (Englisch fließend in Word und Schrift, weitere Fremdsprache wünschenswert)
- Ausgeprägte analytische Fähigkeiten, eine Affinität zu quantitativen Methoden

Sie erwartet eine spannende Aufgabe in einem jungen und innovativen Team. Wir bieten Ihnen eine attraktive und leistungsgerechte Vergütung, vielfältige Möglichkeiten zur Weiterbildung, Verantwortungsübernahme sowie die Chance zur eigenständigen Weiterentwicklung von Themen und Inhalten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie uns gern per E-Mail an karriere@bsl-transportation.com oder postalisch zukommen lassen können.

Bei Fragen steht Ihnen Frau Marika Mäkelä (+49 40 226 36 70-12) gern zur Verfügung.

MARKT SPNV

Fünfmal vollständiger Betreiberwechsel im SPNV zum neuen Fahrplanjahr 2012 – Fahrzeug-Ersatzkonzepte bei DB Regio. Im SPNV-Fahrplanjahrwechsel 2012 am 11. Dezember 2011 haben neue Betreiber die Leistungen in fünf Wettbewerbsnetzen vollständig übernommen. In weiteren vier Netzen wurden die bisherigen Betreiber teilweise abgelöst, während es bei den übrigen neun Netzen keinen Wechsel gab.

In Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg geht zunächst nur der erste Teil der ausgedachten Leistungen in Betrieb. Weitere Lose folgen in den nächsten Jahren. Indem vor Jahresfrist gestarteten E-Netz Regensburg geht mit den Leistungen nach Ulm die zweite Stufe an den Start.

Bei den einzusetzenden Fahrzeugen ist alleine **DB Regio** bei den elektrischen Netzen in Brandenburg, Hessen und Bayern auf Ersatzkonzepte angewiesen, da die bestellten Talent-2-Triebwagen von Bombardier noch nicht zur Verfügung stehen. Die **Alstom Coradia Continental** für **Benex Agilis** sowie die für die Dieselnetze bestellten Alstom Lint für DB Regio, **NBE, Erix** und **HLB** sind dagegen alle rechtzeitig zugelassen worden, ebenso die **Stadler**-Fahrzeuge vom Typ Regioshuttle und GTW für **Odeg**. Zudem werden in mehreren Dieselnetzen auch schon bislang eingesetzte und gegebenenfalls modernisierte Triebwagen weiterverwendet.

ÖPNV aktuell | 16.12.2011 | msa

Mecklenburg-Vorpommern veröffentlicht Ausschreibung für „Netz Ost-West“. Die **Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern (VMV)** hat die Ausschreibung für das „Netz Ost-West“ mit insgesamt rund 5,4 Mio. Zug-km veröffentlicht. Das Netz wurde in zwei Lose aufgeteilt, für die Nettoverträge über 15 Jahre Laufzeit vergeben werden. Im Los „Güstrow“, das die Strecken Lübeck – Güstrow – Neubrandenburg – Stettin, Lübeck – Bad Kleinen, Bützow – Neubrandenburg – Pasewalk sowie Pasewalk – Ueckermünde umfasst, sind spätestens ab Jahresbeginn 2017 Neufahrzeuge einzusetzen. Dagegen sind im Los „Parchim“, das aus den Linien Schwerin – Hagenow Stadt, Rehna – Schwerin – Parchim, Hagenow Stadt – Parchim – Waren (Müritz) – Neustrelitz und der Saisonverbindung Plau am See – Waren (Müritz) besteht, auch Gebrauchtfahrzeuge für den gesamten Vertragszeitraum zulässig. Momentan werden je drei Linien von **DB Regio** und **VTD/NVS Schwerin OLA** und eine Linie von der **ODEG (Netinera/Benex)** betrieben.

ÖPNV aktuell | 16.12.2011 | mb

Brandenburg gibt „Netz Ostbrandenburg“ an den Markt. Der **Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB)** hat einen Bruttovertrag für das „Netz Ostbrandenburg“ ausgeschrieben. Von Dezember 2014 bis Dezember 2024 bündelt er in zwei Losen insgesamt neun Regionalbahn-Linien, die heute von vier verschiedenen Anbietern (**DB Regio, ODEG, SNCF Captrain NEB** und **Netinera PE**) bedient werden. Laut VBB sind damit über 91 % der SPNV-Leistungen in den beiden Bundesländern Berlin und Brandenburg wettbewerblich vergeben.

Entgegen der Vorankündigung ist die Linie RB66 von Angermünde ins polnische Stettin nicht enthalten. Das am Markt platzierte Leistungsvolumen ist von 6 auf 4,9 Mio. Zkm/a gesunken. Optional sind eine Verlängerung der OE36 von Königs Wusterhausen bis Berlin Ostbahnhof, der RB61 von Angermünde bis Prenzlau sowie der Winterbetrieb der RB54 enthalten. Die NE26 soll während der Vertragslaufzeit über Kostrzyn (Küstrin) hinaus nach Gorzów (Landsberg) weitergeführt werden, wozu der künftige Betreiber einen Kooperationsvertrag mit dem Betreiber des polnischen Abschnitts abschließen soll.

ÖPNV aktuell | 16.12.2011 | mb/cm

FERNVERKEHR

NVV verlängert IC-Ersatzverkehr bis 2016. Der **Nordhessische Verkehrsverbund (NVV)** hat die Direktvergabe von zwei SPNV-Zugpaaren zwischen Kassel und der Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen angekündigt. Dabei handelt es sich um jene Leistungen, die von den SPNV-Aufgabenträgern im Dezember 2010 als Ersatz für eingestellte Fernverkehrszüge bestellt worden waren. Seither bindet **Keolis Eurobahn** zwei Zugpaare auf der nordrhein-westfälischen Linie RB89 bis Kassel durch. Die Leistungen im Volumen von 75.800 Zugkilometern jährlich sollen für den Zeitraum von Dezember 2012 bis Dezember 2016 direkt vergeben

STELLENANZEIGE

Wir sind das größte Nahverkehrsunternehmen Deutschlands und bieten in der Hauptstadt Berlin Personennahverkehr und damit „Mobilität für jedermann“.

Willkommen im Team als

Projektleiterin bzw. Projektleiter Projektmanagerin bzw. Projektmanager für Großprojekte

Die der Vorsitzenden des Vorstands direkt zugeordnete Stabsabteilung Geschäftsentwicklung baut ein Projektmanagement-Team auf. Ihre Aufgabe ist es, Top-Projekte mit Budgets von mindestens 2,5 Mio. Euro zu planen und zu steuern sowie die Projektmanagementstandards zu definieren, weiterzuentwickeln und im Gesamtunternehmen durchzusetzen.

Im Portfolio unserer Top-Projekte finden sich Projekte in den Bereichen Infrastruktur, Fahrzeugtechnik, IT, Vertrieb und Marketing sowie HR, die direkt an den Gesamtvorstand berichtet werden und koordiniertes, bereichsübergreifendes Vorgehen verlangen.

Daher suchen wir Projektleiterinnen / Projektleiter bzw. Projektmanagerinnen / Projektmanager, die Erfahrung mit Projekten dieser Größenordnung mitbringen und sich einer neuen Herausforderung stellen wollen. Sie können Projekte nicht nur strukturiert planen, sondern treiben die Umsetzung voran und sind Problemlöser. Sie haben ein Gespür für das Machbare und eine flexible, zielgerichtete und lösungsorientierte Hands-on-Mentalität. Ihr Aufgabenfeld ist interaktiv zwischen der Praxis vor Ort im Projekt und der Weitergabe von Erfahrungen zur Anpassung der Projektmanagementstandards. Sie wirken im Team und im Betrieb motivierend, beratend und kommunizierend.

Zur Erfüllung dieser Funktion sind ein einschlägiges Studium (Master/Diplom) sowie ausgeprägte Führungs- und Sozialkompetenz unabdingbar. Betriebswirtschaftliches Denken und Ihre umfassenden Kenntnisse des Projektmanagements aus Theorie und Praxis runden Ihr Profil ab.

Es erwartet Sie ein spannendes, attraktives Unternehmen und Arbeitsumfeld, eine große Herausforderung und interessante Projekte. Wir freuen uns auf Sie!

Die Vergütung erfolgt nach TV-N Berlin.

Wir haben uns Chancengleichheit und die berufliche Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt. Deshalb sind wir besonders an Bewerbungen von Frauen interessiert. Ausdrücklich erwünscht sind auch Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund, die die Voraussetzungen erfüllen. Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt.



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung unter der Kennziffer 745-OA bis zum 30.12.2011

**Berliner
Verkehrsbetriebe (BVG)**
Bewerbermanagement
PM-PD2 / 52215
Holzmarktstr. 15-17
10179 Berlin

Es lebe Berlin.



werden. Dies ist nach NVV-Auffassung zulässig, da nur dieses Unternehmen wie gefordert eine umsteigefreie Durchbindung erbringen kann.

ÖPNV aktuell | 16.12.2011 | mb/cm

MENSCHEN **Rotation und Kontinuität im Netzbeirat von DB Netz.** Die **Wettbewerber von DB Regio** werden im Netzbeirat von **DB Netz** ab 2012 durch den Geschäftsführer der **Hessischen Landesbahn, Veit Salzmann**, vertreten sein. Das zeigt der Blick auf die neue Mitgliederliste, die am Montag beschlossen wurde (ÖPNV aktuell 99/12). Die Auswahl sorgt innerhalb der einzelnen Branchenlager für Rotation, bei gleichzeitiger Wahrung von Kontinuität:

- **SPNV-Besteller**
 - neu: Burkhard Ehlen (VVO), Werner Schreiner (VRN)
 - bislang: Walter Gerstner (zunächst NVBW Baden-Württemberg, später HzL/SWEG), Volker-Michael Heepen (NVS Thüringen) und Urs Kramer (NVV / Land Berlin)
 - unverändert: Hans-Joachim Menn (LNVG), Norbert Reinkober (VRS), Bernhard Wewers (BAG-SPNV)
- **EVU Personenverkehr**
 - neu: Veit Salzmann (Hessische Landesbahn), Andreas Busemann (bislang Jörg Manegold, beide DB Fernverkehr)
 - Funktionswechsel: Michail Stahlhut (bislang Arriva Deutschland – jetzt SBB Cargo International)
 - unverändert: Hansrüdiger Fritz (VTD Veolia Verkehr / VTD Nord-West-Bahn), Joachim Trettin (DB Regio)
- **EVU Güterverkehr**
 - neu: Bernhard Heyder (BASF Bahn und Standortservices) – bislang: Horst Leonhardt (Häfen und Güterverkehr Köln)
 - Sven Flore (bislang Burkhard Bräkling, beide Netinera TX Logistik)
 - Rainer Gödde (bislang Eckart Fricke, beide DB Schenker)
 - Funktionswechsel: Michail Stahlhut (s.o.)
 - unverändert: Armin Riedl (Kombiverkehr)
- **Verbände**
 - neu: Torsten Sewerin (Netzwerk Europäischer Eisenbahnen) (bislang Hartmut Gasser)
 - unverändert: Martin Henke (VDV).

ÖPNV aktuell | 16.12.2011 | msa

Bieberbach soll Chef der Stadtwerke München werden – „Erfolgsstory fortsetzen“. Am Dienstag hat der **Aufsichtsrat der Stadtwerke München (SWM)** einstimmig beschlossen, den kaufmännischen Geschäftsführer **Florian Bieberbach** (38) an die Unternehmensspitze zu befördern, sobald Amtsinhaber **Kurt Mühlhäuser** (68) ausscheidet. Dessen Vertrag läuft zwar erst im September 2013 ab, doch wollte die Arbeitnehmerbank im Interesse des Kandidaten wie der Belegschaft frühzeitige Klarheit, meldet die „Süddeutsche“. Verdi-Mann Heinrich Birner sagte dem Blatt: „Er (Bieberbach) sollte nicht der **Prinz Charles** der Stadtwerke München werden.“

Bieberbach war in der **Münchner SPD** aktiv, wurde bis zu seinem Wechsel in die Kommunalwirtschaft 2002 sogar zeitweise als möglicher Nachfolger von **OB Christian Ude (SPD)** gehandelt. Die fachliche Kompetenz des promovierten Energiewirtschaftlers, der seine Ausbildungsschritte jeweils mit Bestnoten abschloss, ist auch bei der **Münchner CSU** anerkannt. Die SWM und ihre Tochter **Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG)** erbringen den Münchner ÖPNV aufgrund einer Direktvergabe, in die im Busbereich auch einige Gemeinschaftsgenehmigungen mit **Mittelständlern** eingebunden sind.

ÖPNV aktuell | 16.12.2011 | msa

Hanss-Pension erregt die Gemüter in Leipzig. Die Vertreter von **SPD** und **Grünen** im Aufsichtsrat der **Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB)** haben von **OB Burkhard Jung (SPD)** öffentlich Aufklärung gefordert, wieso der wegen Bestechlichkeit und Steuerhinterziehung verurteilte Ex-LVB-Chef **Wilhelm Georg Hanss**, eine so hohe Pension erhält. Diese soll zudem nicht

vom zuständigen Aufsichtsratsausschuss, sondern allein von dessen **Vizevorsitzenden und Verdi-Vertreter Manfred Tigges** genehmigt worden sein.

Die Grünen sprechen von einem „Schaden in Millionenhöhe“, die **CDU** von „Luxus-Pension“. Die SPD fordert offen den Rücktritt von Tigges. Erste schwere Vorwürfe gegen Hanss wurden 2006 laut. Trotzdem habe Tigges 2007 im Alleingang Hanss eine Pensionserhöhung bewilligt, heißt es nun in Leipzig.

Laut der „Leipziger Volkszeitung“ will der Chef der **Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft (LVV), Josef Rahmen**, Anzeige wegen Geheimnisverrats gegen Unbekannt stellen, weil interne Vertragsdetails öffentlich wurden. Angeblich hat der Querverbandschef mit Hanss die Trennungsmodalitäten ausgehandelt. Wie „Bild Leipzig“ schreibt, will OB Jung im Januar entscheiden, ob Hanss' Pension von 200.000 EUR jährlich halbiert werden könne. Ein juristisches Gutachten sehe sogar die Chance auf 80 % Kürzung.

Die Grünen im Stadtrat haben die jetzige LVB-Geschäftsführung ihres vollen Vertrauens versichert. „Die kommenden schwierigen Aufgaben dürfen aber durch eine solche Bürde nicht behindert werden“, erklärte ihr Verkehrsexperte **Ansgar König**. Damit spielt er darauf an, dass der Leipziger Querverbund ein drastisches Sparpaket auflegen muss, um die Folgen des **Wasserwerke-Skandals** aufzufangen. Alle Konzerntöchter werden vermutlich Beiträge leisten müssen. Dagegen soll der Ausstieg aus den Cross-Border-Verträgen der LVB „finanzneutral“ erfolgt sein (ÖPNV aktuell 49/11).

ÖPNV aktuell | 16.12.2011 | msa

Weitere Personalmeldungen in Kürze.

► **Vertragsverlängerung für DB-Vorstand Kefer.** Bei seiner turnusmäßigen Sitzung am Mittwoch hat der **Aufsichtsrat der Deutschen Bahn (DB)** den Infrastruktur- und Technikvorstand **Volker Kefer** (55) für fünf Jahre wiederbestellt. Sein derzeitiger Vertrag endet im September 2012.

ÖPNV aktuell | 16.12.2011 | cm

► **Döring soll neuer FDP-Generalsekretär werden – Neuer Verkehrsexperte gesucht.** Als Nachfolger für **Patrick Dörings** Funktion als **verkehrspolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion** sind die Rheinländerin **Petra Müller** oder der Saarländer **Oliver Luksic** im Gespräch. Döring ist auch Aufsichtsrat der **Deutschen Bahn (DB)**. Gegen Döring wird derzeit wegen eines abgefahrenen Außenspiegels und Fahrerflucht ermittelt.

ÖPNV aktuell | 16.12.2011 | msa

► **Sigrid Möricke (SPD) hat Aufsichtsratsvorsitz bei Eswe Verkehr übernommen.** Die neue Wiesbadener Bau- und Verkehrsdezernentin folgt auch in dieser Funktion auf ihren Amtsvorgänger **Joachim Pös (FDP)**, der nach der Kommunalwahl abgewählt wurde (ÖPNV aktuell 42/11). Möricke kündigte schriftlich mehr Busbeschleunigung und mehr Angebot an und mündlich eine Tarifierhöhung bei Wibus (s. „Lohn + Tarif“).

ÖPNV aktuell | 16.12.2011 | msa

► **Höft-&-Wessel-Gründer Michael Höft kehrt nach zehn Jahren zurück in Vorstand.** **Michael Höft**, zuletzt Aufsichtsrat bei **Höft & Wessel**, ist jetzt für drei Jahre als Vorstandsmitglied bestellt worden. Der seit 2006 amtierende Vorstandsvorsitzende **Hansjoachim Oehmen** wird das Haus Ende 2012 verlassen. Angesichts von erheblichen Schwierigkeiten im internationalen Vertrieb geht der Ticketsystem-Hersteller fürs laufende Gesamtjahr nur noch von einem „ausgeglichenen Ebit“ aus.

ÖPNV aktuell | 16.12.2011 | msa

► **Frank Schischefsky neuer Verdi-Cheflobbyist in Schleswig-Holstein.** Das neue Amt als Leiter des so genannten Landesbüros übernimmt **Frank Schischefsky** zusätzlich zu seinen Funktionen als **Pressesprecher des Landesbezirks Verdi Nord**. Er sei „in vielen Bereichen auch kein unbekanntes Gesicht“, sagte die Landesbezirksleiterin Karin Hesse.

ÖPNV aktuell | 16.12.2011 | msa

► **Leipziger Querverbund: Volkmar Müller als LVV-Interims-Geschäftsführer berufen.** Der Chef der **Kommunalen Wasserwerke Leipzig (KWL)** hat am 15. Dezember die Aufgaben des Finanzgeschäftsführers bei der **Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft (LVV)** übernommen, teilt das Unternehmen mit. Der bisherige Amtsinhaber **Detlev Kruse** ist schwer erkrankt (ÖPNV aktuell 87/11).

ÖPNV aktuell | 16.12.2011 | msa

LOHN + TARIF

DB-Busfahrer verlangen deutliche Lohnsteigerungen. Die **Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)** hat für insgesamt vier, sehr unterschiedliche DB-Busgesellschaften Tarifforderungen formuliert. Auffällig ist, dass nach Phasen der Lohnzurückhaltung jetzt kräftige Erhöhungen verlangt werden – und zwar im wettbewerbsintensiven Ostwestfalen ebenso wie in Bayern, wo eigenwirtschaftliche Verkehre die Regel sind und DB-Töchter häufiger Direktvergaben für Linien oder linienbezogene Zusatzleistungen erhalten.

- **Ostwestfalen-Lippe-Bus (BVO):** Nach der „Sanierungs-Tarifrunde“ im Jahr 2010 wird 2012 eine deutliche Einkommenserhöhung erwartet. Gefordert werden bei 12 Monaten Laufzeit linear 70 EUR sowie Verbesserungen bei den geteilten Diensten.
- Bayerische Busgesellschaften: Beim **Oberbayernbus (RVO)** samt seiner Tochter **Regionalverkehr Allgäu (RVA)** und beim **Frankenbus (OVF)** gehen die Arbeitnehmer mit der Forderung nach 8 % mehr Lohn an den Start, beim Ostbayernbus mit der Forderung nach einem Sockelbeitrag von 250 EUR.

Eine Bestimmung aus dem neuen DB-Konzerntarifvertrag verteuert die Arbeitskraft der Buspiloten weiter: Die im Gegenzug für Kündigungsschutz zugestandene Mehrarbeit soll nun unternehmensbezogen wieder um die Hälfte reduziert werden.

Beim **Untermainbus** (Aschaffenburg/Weiterstadt) ist eine solche „Anpassung zum Beschäftigungssicherungstarifvertrag“ („BeSi-Anpassungs-TV“) bereits abgeschlossen. Sie senkt die Wochenarbeitszeit von derzeit 40,0 auf 39,25 Std. Bei gleichbleibendem Monatslohn bedeute dies bei einem Busfahrer mit etwa zehnjähriger Berufserfahrung, dass sich sein Stundenlohn von 11,17 auf 11,40 EUR erhöht, sagt die EVG. Allein dieses Element macht also etwa 2 % Plus aus.

ÖPNV aktuell | 16.12.2011 | msa

Lohnerhöhung bei Wibus angekündigt – GDL verlangt 300 EUR mehr – Rot-schwarzer Magistrat prüft Eingliederung der Billigtochter in Eswe Verkehr. Die Wiesbadener Verkehrsdezernentin und neue Aufsichtsratsvorsitzende von **Eswe Verkehr, Sigrid Möricke (SPD)**, hält eine Tarifsteigerung für die 250 Fahrer von **Wibus** für unvermeidlich. Anders sei der fortwährende Personalnotstand offensichtlich nicht in den Griff zu bekommen. Genaues könne sie noch nicht sagen, „aber es wird in diesem Jahr ein besseres Angebot geben“, sagte die Politikerin der „Frankfurter Rundschau“.

Augenscheinlich hat die großflächige Personalwerbung auf den Eswe-Bussen (ÖPNV aktuell 91/11) nicht den rechten Erfolg gezeitigt. Zudem ist die Wibus-Belegschaft unzufrieden und gespalten. Sie zählt 250 Köpfe und damit gleich viel wie die Altfahrerbelegschaft von Eswe Verkehr. Etwa 100 Wibus'lern haben sich der **Gewerkschaft Deutscher Lokführer (GDL)** angeschlossen, heißt es bei der Stadtratsfraktion der Linken & Piraten.

Die GDL-Tarifkommission fordert nun einen eigenen Tarifvertrag – mit Einstiegsgehältern von 2.200 EUR und einer Wochenarbeitszeit von 39 Std. Das liegt 300 EUR höher, als Wibus derzeit nach dem privaten LHO-Tarif bezahlt. Dieser ist mit **Verdi** abgeschlossen.

Die **SPD-CDU-Koalition** hat unterdessen dem Magistrat einen Prüfauftrag erteilt: Wie kann Wibus in Eswe Verkehr eingegliedert werden? Wiesbaden strebt an, den bis 2017 genehmigten Stadtverkehr auch danach wieder direkt zu vergeben.

ÖPNV aktuell | 16.12.2011 | msa